

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 11. Sonntag, den 11. Juli 1824.

Gefang bei den Hottentoten.

Patrobe (Vorsteher der mährischen Missionen in London) giebt in seinen Reisen durch Süd-Afrika (London, 1818) unter andern folgende Nachrichten über die Bewohner des Dorfs Gnadenthal. „Als er an diesen Ort kam, gingen ihm auf hundert Hottentoten, Männer, Weiber und Kinder, entgegen, stellten sich in einen Halbkreis und begannen auf die lieblichste Art einige Verse zu singen, welche ihre Freude und Dankbarkeit gegen Gott dafür ausdrückten, daß er ihn wohlbehalten über das Meer in ihr Land gebracht habe. Fast 1300 Hottentoten bewohnen jetzt dies Dorf, das ehemals eine wüsthede Wildnis war, und nunmehr schön angebaut und durch Industrie belebt ist. — Vor und nach ihren Mahlzeiten singen sie ein Danklied in den lieblichsten Tönen, die sich denken lassen (in the sweetest voice imaginable). Nichts würde leichter seyn, als einen vierstimmigen Chor aus den höchsten (most delightful) Stimmen dieser mit so süßen Stimmen begabten (smooth-throated) Nation zu bilden.“ — „Bald nach 4 Uhr des Morgens (sagt Hr. Patrobe) hörte ich den süßen Ton der Stimmen der Hottentoten, welche im Wotssaal vor meiner Thüre ein Loblied sangen. Ich besann mich,

daß es an meinem Geburtstage war, den sie von einigen Missionären erfahren hatten. Ich wurde durch das Zeichen ihrer Aufmerksamkeit überrascht und gerührt, und sie fügten zu diesem Beweise noch mehrere von ihrer Ergebenheit.

N e f r o l o g.

Am 26. Januar 1823 starb zu Rostock unerwartet der akademische Musiklehrer und Organist an der St. Jacobi-Kirche, Joh. Andreas Göpel, im 46. Jahre seines Alters. Wenn er gleich der musikalischen Welt als Componist nicht durch Druck und Grabstichel bekannt geworden ist, so hat er sich doch besonders in Mecklenburg als tüchtiger Musikdirigent und fertiger und eleganter Klavierspieler vortheilhaft bekannt gemacht, und sich nebenbei auch als Harmonika-, Violoncell- und Violinspieler gezeigt. Rostock verdankt ihm die Stiftung eines Gesangsvereins, dessen Direktor er bis an sein Ende blieb; und seinem unermüdeten rastlosen Streben gelang es auch, jenes schöne unvergängliche Blüthenfest des Jahres 1819 durch eine zweitägige große musikalische Aufführung von Handel's Samson zu verherrlichen, und vor St. Jacobi-Kirche dadurch eine Summe

von 800 Thlr. zuzuwenden. Unter seinem Nachlasse befinden sich ganz vorzügliche musikalische Meisterwerke älterer und neuerer Zeit, und besonders eine vortreffliche Sammlung zum Theil seltener Werke über Musik. Seine Stelle als akademischer Musiklehrer ist unterm 1. Februar dem auch durch schriftstellerische Arbeiten bekannten Musiklehrer, Anton Saal, zu Theil geworden.

rette. Die Bühne verdankt ihm unter mehreren andern „den Fassbinder“ und „den Hufschmidt“, nalve kleine Singspiele, die seit 60 Jahren sich mit Beifall auf der Bühne erhalten, und auch außerhalb Frankreich verdienten Beifall erlangt haben. Als Ältester unter den französischen Schriftstellern genoss er eine Pension vom Könige.

E. F. Michaelis.

Am 19. Mai 1823 starb zu Paris an einer Brustentzündung der Senior der französischen Dichter Durtant im 91. Jahre seines Alters, Stifter der französischen Oper

Heute in der Kirche zu St. Pauli: Hymnus — von Meyer.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 3. bis zum 9. Juli sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Mann 48 Jahr, Hr. Carl Ehregott Bucher, Bürger u. Cramer, am Markte.
- Eine Frau 43 Jahr, Mstr. Joh. Georg Mildens, Bürg. u. Schuhm. Ehefrau, im Jacobsfp.

S o n n t a g.

- Ein Mann 90 Jahr, Samuel Bar Bamberger, hiesiger Schutzjude, in der Ritterstraße.
- Eine Frau 71 Jahr, Joh. Ehregott Helling's, Kürschnergeseßens Wittwe, auf d. Sandg.
- Eine Frau 68 Jahr, Joh. Konrad Korn's, Bäckergeßens Wittwe, im Armenhause.
- Eine Jgfr. 14½ Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Junker's, Bürgers und Cramers einzige Tochter, im Brühl.

Ein Mädchen 8½ Jahr, Hrn. Ernst Konrad Dähne's, k. sächs. General- Accis-Inspectors und Jur. pract. Tochter. Ist von Cutrißsch aus auf hiesigen Gottesacker zur Beerdigung gebracht worden.

M o n t a g.

Eine unverheirath. Mannspers. 39½ Jahr, Hr. Abraham Traugott Krieg, Verfertiger chirurgischer Instrumente und Uhrmachersgeßelle, am Thomaskirchhofe.

D i e n s t a g.

- Eine Frau 45 Jahr, Hrn. Joh. Gottlieb Neumeister's, Kunstgärtners Ehefrau, auf der Quergasse.
- Eine Jgfr. 38 Jahr, Joh. Peter Peisker's, Bergmanns in Wimmelburg bei Eisleben, hinterl. Tochter, in der Schulgasse.
- Ein Mädch. 1 Jahr, Joh. Leonhard Langstengel's, verabschiedeten Stadtsoldatens Tochter, im Klitschergäßchen.
- Ein Mädchen 16 Wochen, Christian Gottlieb Reißner's, Zimmergeßens Tochter, in der Johannisvorstadt.

Mittwoch. Niemand.

Donnerstag.

Eine Jgfr. 20½ Jahr, Christian Golzens, Einwohners Tochter, im Brühl.

Ein Knabe 6½ Jahr, Joh. Wilhelm Kiebens, Markthelfers Sohn, an der Wasserkunst.

Freitag.

Eine Frau 52 Jahr, Hrn. Joh. Christoph Weser's, Bürg. u. Hausbes. Ehefr., im Brühl.

Eine Frau 54½ Jahr, Joh. Samuel Gäbler's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Ehefrau, in der Ritterstraße.

8 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Armenhause. Zusammen 16.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche am 1. Juli Beerdigten lese man: Joh. Gottlieb Eise statt Tise.

Vom 2. bis 8. Juli sind getauft:

14 Knaben, 10 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 11ten, zum ersten Male wiederholt: die Gallereensklaven, Schauspiel mit Musik und Tanz. Aus d. Französischen, von Th. Hell.

Neue Musikalien im Verlage von Friedrich Hofmeister in Leipzig.

Müller, W., Duett aus der Parodie Aline „Wars vielleicht um Eins“ mit Klavier-Begleitung. 4 Gr.

Walzer daraus nebst zwei andern Leipz. Lieblingswalzern, Fav.-Tänze 17. 3 Gr.

Heinrich, Adagio für die Violine, eine Nachahmung der Harmonika, mit losgeschraubtem Bogen zu spielen, also gleichsam Quartett für eine Violine. 4 Gr.

Mozart, sechs schönste Sinfonien, arrangirt für das Pianof. allein von Hummel. Jede 20 Gr.

Schneider, W., Variationen über das Thema aus Euryanthe „Unter blühenden Mandelbäumen,“ für 4 Hände. 12 Gr.

Adam, 12 Veränderungen nebst einer Fuge über das Thema „God save the king“ für die Orgel. 12 Gr.

Anzeige. Wir halten fortwährend ein Lager der besten Seiden-Castor-Hüte für Herren; finden jedoch zur Vermeidung von Mißverständnissen nöthig, zu bemerken, daß das innere Material unserer Hüte nicht von Stroh, sondern von dauerhaftem Filz gearbeitet ist, welches einen wesentlichen Unterschied im Preise und der Dauer dieser Hüte ausmacht.

Gebrüder Tecklenburg.

Anzeige. Auf die einfachste Art die Fabrikation des allerbilligsten, besten und chemisch reinsten Weinessigs praktisch zu erlernen, erhält man Nachricht bei Herrn Zwieler, Nikolaistraße Nr. 746, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Frische Sülze, Hamburger Rindszungen und westphäl. Schinken, verkauft zu dem billigsten Preis Franz Bucherer, Petersstraße Nr. 69.

Verkauf. Neue holländische Heringe sind fortwährend zu dem billigsten Preise zu haben bei
Joh. Bernh. Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Zu miethen gesucht. Ein Local in der Stadt, passend zu einer bürgerlichen Nahrung oder Speisewirtschaft, wird für ohngefähr 150 Thlr. nächste Michaeli zu miethen gesucht, und gefällige Anzeigen durch die Expedition dieses Blattes erwartet.

Vermiethung. In Nr. 459, Hallesche Gasse, in dem neu gebauten Hause, sind zu Michael zwei schöne Logis an stille Familien zu vermieten. Das Nähere Nikolaistraße Nr. 601, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. In Nr. 752, Nikolaistraße, Nottmanns Hof gegenüber, ist von Michaeli an die erste Etage zu vermieten, und Näheres daselbst parterre bei Müller zu erfahren.

Zu vermieten ist vor dem Petersthore in Nr. 864 ein Pferdestall zu 6 bis 8 Pferden, nebst Heuboden und einem großen trocknen Schuppen, und zu erfragen eine Treppe hoch vorne heraus.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 Niederlagen, und kommende Michael ein Stall für vier Pferde, Wagenschuppen, Heuboden und eine Kammer für dem Kutscher. Das Nähere ist zu erfragen im grünen Schild parterre.

Verloren. Am 8. Juli ist in Reichels Garten von der Insel Corsika an bis zum Eingang des Gartens ein von Perlen gestrickter Tabaksbeutel, bezeichnet auf der einen Seite mit einem Cosaken und auf der andern mit einem Eichenkranz, verloren worden. Wer denselben auf der Petersstraße Nr. 124, 1 Treppe hoch, abgibt, bekommt 1 Thlr. Douceur.

Z h o r z e t t e l v o m 10. J u l i .

Grimma'sches Thor. u.		Ranstädter Thor. u.	
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	5	Die Stollberger fahrende Post	4
Die Dresdner u. Baugner reitende Post	6	Nachmittag.	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Cammermusik. Hauptmann, v. Dresden, pass. durch	9	Die Hamburger reitende Post	2
Nachmittag.		P e t e r s t h o r u.	
Hr. Cammerhr. v. Griesheim, v. Wesnig, unb.	4	Gestern Abend.	
H a l l e ' s c h e s T h o r. u.		Hr. Rfm. Gottschalk, v. Zwickau, pass. durch	6
Gestern Abend.		Hr. Adv. Köpfer, v. Altenburg, in Schmidts Hofe	7
Hr. Oberst v. Klinkowström, in preuß. Dienst, v. Düben, im gr. Schilde	6	H o s p i t a l t h o r. u.	
Hr. geh. Hofr. Siefert, a. Berlin, im H. de Prusse	8	Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Kemple, aus Berlin, im Hot. de Saxe	9	Hr. Graf v. Hohenthal, v. Grimma, in Hommels Hause	6
Vormittag.		Hr. Rfm. Lehr, a. Berlin, v. Borna, in d. S.Rdn.	6
Hr. Landrath v. Gerhardt u. Oberlandesger.-R. Sobedan, a. Berlin, im Hotel de Saxe	9	Vormittag.	
Die Landsberger fahrende Post	9	Die Freiburger fahrende Post	7
Die Magdeburger fahrende Post	10	Die Annaberger fahrende Post	8
Eine Estafette von Delitzsch	10	Auf der Hofer Diligence: Hr. Münz-Graveur Stiegelmaier, a. München, im gr. Schilde, u. Hr. Rfm. Köhler, a. Bräunfels, Nr. 292	
Nachmittag.			
Die Braunschweiger reitende Post	1		
Hr. Hofapoth. Brand, a. Hannover, im H. de S.	1		